

anwenden. So beteiligen sich die Kreisschüler in den Parteiversammlungen reger an der Diskussion. Die höhere politische Aktivität der Genossin Manteufel in ihrem Arbeitskollektiv trug zum Beispiel dazu bei, daß eine Reihe weiterer Jugendlicher für die FDJ und ein Jugendfreund als Kandidat für die Partei gewonnen werden konnten.

Der Genossin Helga Schiele aus der LPG Tierproduktion Schulendorf, die ebenfalls an der Kreisschule teilnimmt, helfen die dort stattfindenden Seminare, ihre Aufgaben als Parteisekretär zu erfüllen. Insbesondere hebt sie den Erfahrungsaustausch mit Genossen aus den anderen Grundorganisationen an der Kreisschule hervor, in dem sie viele Anregungen für die Verbesserung der Leitungstätigkeit erhält. Eine ihrer persönlichen Schlußfolgerungen besteht darin, weitere Genossen ihrer Grundorganisation für das Studium an der Kreisschule zu gewinnen. Sie geht dabei von ihrer eigenen Erfahrung aus, daß zur schöpferischen Verwirklichung der Beschlüsse der Partei insbesondere zur weiteren sozialistischen Intensivierung der Produktion neben einer hohen Einsatzbereitschaft aller Kommunisten vor allem die ständig höhere marxistisch-leninistische Bildung, gutes Fachwissen und ein fester Klassenstandpunkt notwendig sind.

## Praxisverbundene Foren und Seminare

Unser Sekretariat der Kreisleitung schenkt der weiteren Festigung und Stärkung der Parteilokomotive in der Landwirtschaft große Beachtung. Dazu trägt die Kreisschule des Marxismus-Leninismus durch enge Verbindung von Theorie und Praxis, von Bildung und parteimäßiger Erziehung bei.

Bewährt haben sich Foren und Streitgespräche mit Genossen aus der Praxis. So führten wir ein

Forum zur Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft im Kreis durch. Daran nahmen Genossen LPG-Vorsitzende, Mitarbeiter der Abteilung Landwirtschaft beim Rat des Kreises und Kreisleitungsmitglieder teil. Die Palette der Probleme der Kreisschüler reichte von den Fragen der Parteiarbeit bis zur Rentabilität der LPG und zur individuellen Viehhaltung. Die gemeinsame Aussprache bereicherte das Studium. Ein solches Forum wurde auch zu den Aufgaben der sozialistischen Staatsmacht, der Entwicklung der sozialistischen Demokratie und der Verantwortung der örtlichen Volksvertretungen durchgeführt. Gesprächspartner waren hier der Sekretär des Rates des Kreises, der Kreissekretär der Nationalen Front, Bürgermeister und Abgeordnete. So werden die Genossen angeregt, das theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen.

Insgesamt sind vor allem Formen und Methoden des Unterrichts wirksam, bei denen es die Referenten, Seminarleiter und Gesprächspartner verstehen, ausgehend von eigenen Erfahrungen in der politischen Arbeit die Aufgaben theoretisch zu begründen sowie Zusammenhänge und Ursachen aufzudecken.

Um die Differenziertheit im Qualifizierungsstand zwischen den Grundorganisationen schneller zu überwinden, werden wir besonders den Parteilokomotiven bei der Gewinnung von Genossen für die Kreisschule des Marxismus-Leninismus helfen, die noch einen zu geringen Anteil von politisch qualifizierten Parteimitgliedern haben. Auf diese Weise wollen wir dazu beitragen, daß alle Grundorganisationen den wachsenden Anforderungen an die politische Führung der Landwirtschaft gerecht werden.

Helga Braune  
Leiter der Kreisschule des Marxismus-Leninismus  
Bad Freienwalde, Bezirk Frankfurt (Oder)

## Leserbriefe «,

### Die Partner aus der Praxis helfen

Unsere Schulparteiorganisation in der 8. Oberschule „Gerhart Eisler“ in Eisenhüttenstadt war immer bemüht, das Parteilehrjahr interessant zu gestalten. Dabei gingen unsere Genossen davon aus, daß das Parteilehrjahr nie allein Sache des Propagandisten sein kann. Die Parteileitung und alle Genossen sind dafür mitverantwortlich, daß der Propagandist die Anleitungen wahrnehmen kann und eine gute Teilnahme am Zirkel gewährleistet wird. Dazu gehört bei uns sowohl die

Anwesenheit als auch die Beteiligung am Zirkel selbst. Aus der Überlegung, daß die Mitgliederversammlung und das Parteilehrjahr das Parteileben entscheidend bestimmen, leiten wir ab, daß qualitativ gute Zirkelstunden eine kollektive Aufgabe sind.

Das Parteilehrjahr unterschätzen hieße, die politisch-ideologische Arbeit unterschätzen, denn es schafft wesentliche Voraussetzungen dafür. Darum mißt die Leitung unserer Schulparteiorganisation

der monatlichen Einschätzung des Parteilehrjahres große Bedeutung für die Beurteilung des Parteilebens, der Aktivität der Genossen und des Standes des Erkenntnisprozesses bei. Sie gehört zur Führungsfähigkeit der Parteileitung.

Die lebendige, interessante Vermittlung der Theorie ist von großer Bedeutung für ihre Aneignung. Eine Fortsetzung des „Schulunterrichts“ lockt auch keinen Pädagogen nach einem anstrengenden Unterrichtstag aus der Reserve. Die Verwendung von gutem Anschauungsmaterial, Film, Grafik, Dias, Tonbändern und anderes mehr gehört